

JOY-IT

RetroPie Betriebssystem

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einführung
2. Disclaimer
3. Installation
4. Netzwerkeinstellungen
5. ROM-Files kopieren / Spiele installieren
6. Emulatorenauflistung
7. Emulatoren einrichten
8. Support

1. EINFÜHRUNG

Sehr geehrter Kunde,

vielen Dank, dass sie sich für unser Produkt entschieden haben.

Im folgenden zeigen wir Ihnen, was bei der Inbetriebnahme und der Verwendung des RetroPie-Systems zu beachten ist.

Sollten Sie während der Verwendung unerwartet auf Probleme stoßen, so können Sie uns selbstverständlich gerne kontaktieren.

2. DISCLAIMER

Das hier beschriebene Betriebssystem **RetroPie** ist ein Software-Paket, welches mehrere sogenannter Emulatoren zu einer multifunktionalen Spielekonsoleneinheit verknüpft. Ein Emulator ist meist ein softwarebasierendes System, welches erlaubt fremde Hardware auf seinem eigenem Hardwaresystem nachzubilden bzw. zu „emulieren“. Das innerhalb dieser Software aufgebaute und emulierte System verhält sich dabei so wie die ursprüngliche Hardware, nur dass hierbei die einzelnen Komponenten (CPU, Grafikkarte, Soundkarte) nur virtuell existieren und von der eigenen Computerhardware „berechnet“ sind. Somit ist es z.B. auch möglich auf dem heimischen PC Spielekonsolen aus vergangenen Tagen zu emulieren und dabei auch die alten Spiele von früher mit neuer Hardware zu spielen. Den meisten Emulatoren werden die besagten Spiele in Form sogenannter ROM-Files übertragen, damit diesen die benötigten Spieldaten zur Verfügung stehen. Diese ROM-Files sind im Grunde binäre Datenkopien, die aus den jeweiligen Softwaremedien (wie z.B. Cartridges, EEPROMs aus Spieleautomaten, CD-ROMs, usw.) der ursprünglichen Hardware extrahiert/ausgelesen wurden und in einzelne Datenpakete kopiert sind. Um das jeweilige emulierte Spiel spielen zu können, wird somit das entsprechende ROM-File benötigt, was vorab vom original kopiert worden ist. Beachten Sie hierbei jedoch folgenden Sachverhalt: Der Besitz sowie auch die Nutzung dieser ROM-Files ist über das deutsche Urheberrecht geregelt, welches diese nach §53 nur erlaubt, falls das original Medium des Spieles im Besitz des jeweiligen Nutzers ist. Bitte beachten Sie, dass wenn Sie die Daten aus dem jeweiligen Speichermedien nicht selbst auslesen möchten oder können und somit die jeweils benötigten ROM-Files aus Internetquellen beziehen, dass dieses auch nur legal ist, wenn Sie die originalen Speichermedien bzw. Spiele besitzen. Andernfalls verweisen wir auf lizenzfreie ROM-Files, bei denen der Urheber des jeweiligen Spieles die Rechte abgegeben hat und somit die offene freie Verbreitung erlaubt. Hierzu folgen Sie bitte den Hinweisen der jeweiligen ROM-Files Quelle bzw. Website.

Der Nutzer ist für die Einhaltung der jeweiligen Lizenzrechte für die von Ihm verwendete/ eingesetzte Software selbst verantwortlich. Der obere Text ist hierbei nur als Hilfestellung zu verstehen.

3. INSTALLATION

Laden Sie sich zunächst das RetroPie-Betriebssystem von der [RetroPie-Website](#) herunter. Verwenden Sie ein geeignetes Programm (z.B. [Etcher](#)) um die von Ihnen heruntergeladene Image-Datei auf eine microSD-Karte zu kopieren.

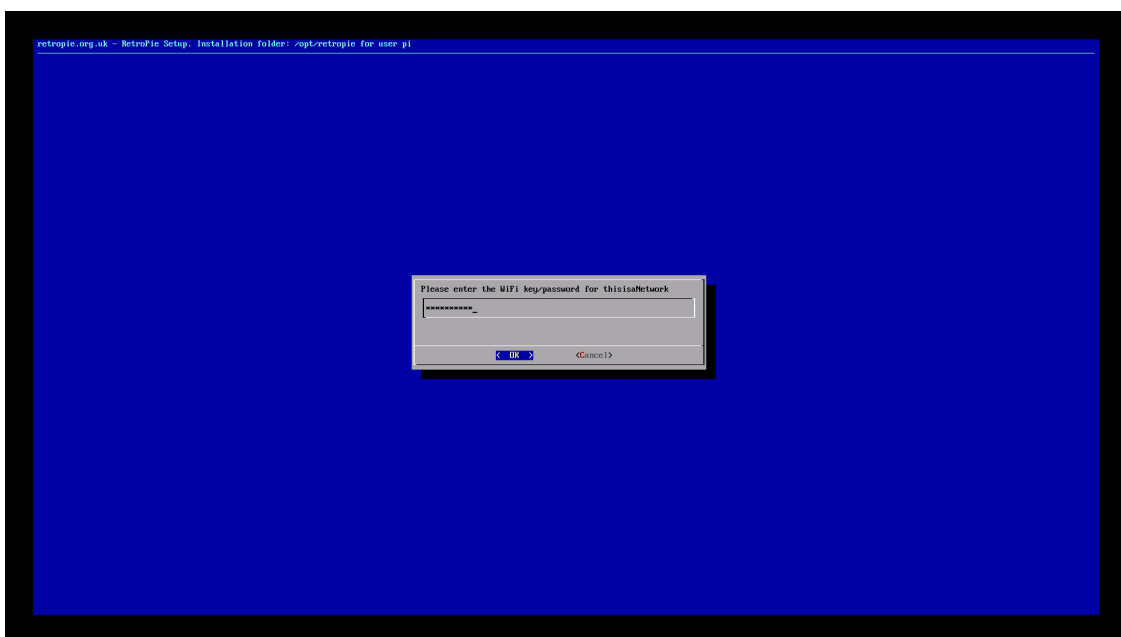
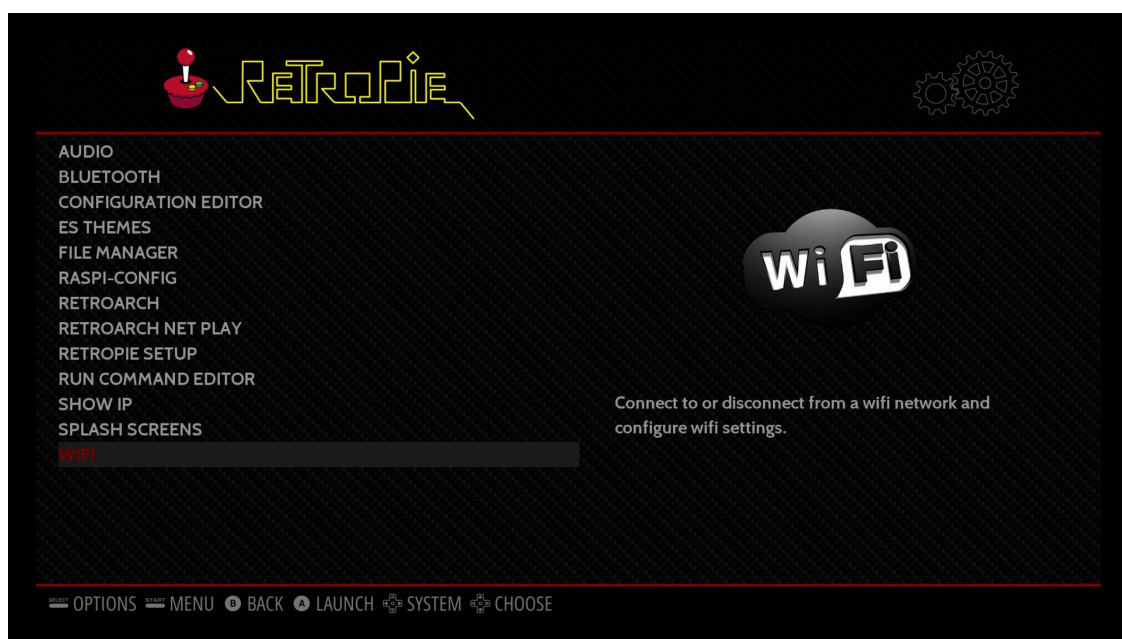


Nachdem Sie den Vorgang erfolgreich abgeschlossen haben, können Sie die microSD-Karte in Ihren Raspberry Pi einlegen und das System starten.

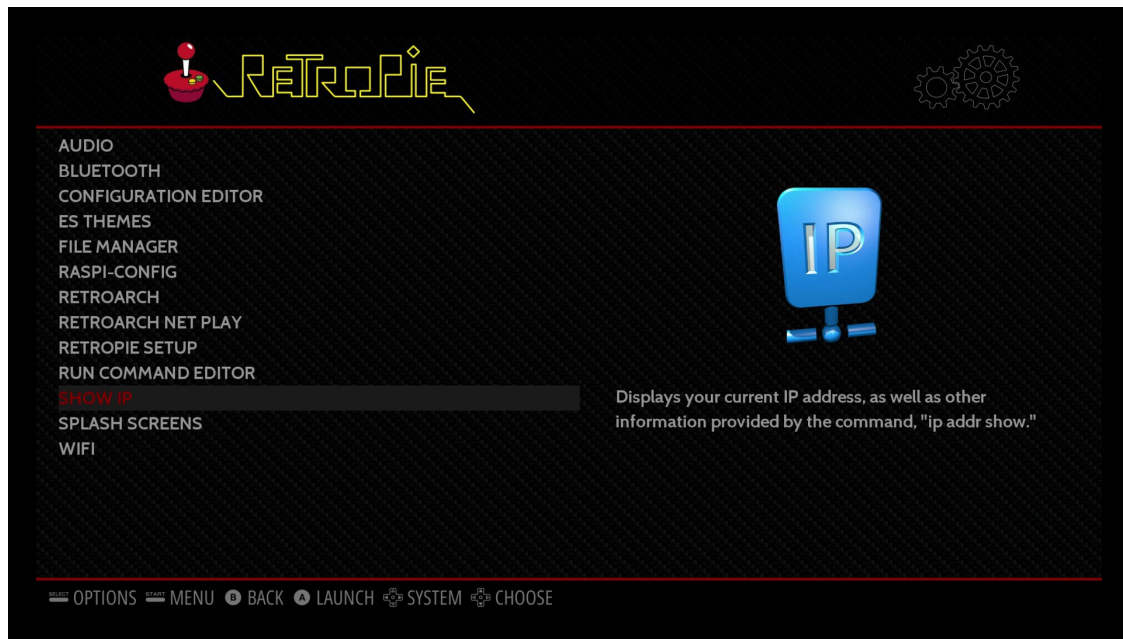
4. NETZWERKEINSTELLUNGEN

Um mit Ihrem RetroPie-System im Netzwerk kommunizieren zu können, muss dieses vorab in Ihr vorhandenes Heimnetzwerk eingebunden werden. Sie können Ihren Raspberry Pi entweder mit einem handelsüblichen RJ45 Netzkabel an Ihren Router anschließen oder mittels WiFi/WLAN eine drahtlose Verbindung aufbauen.

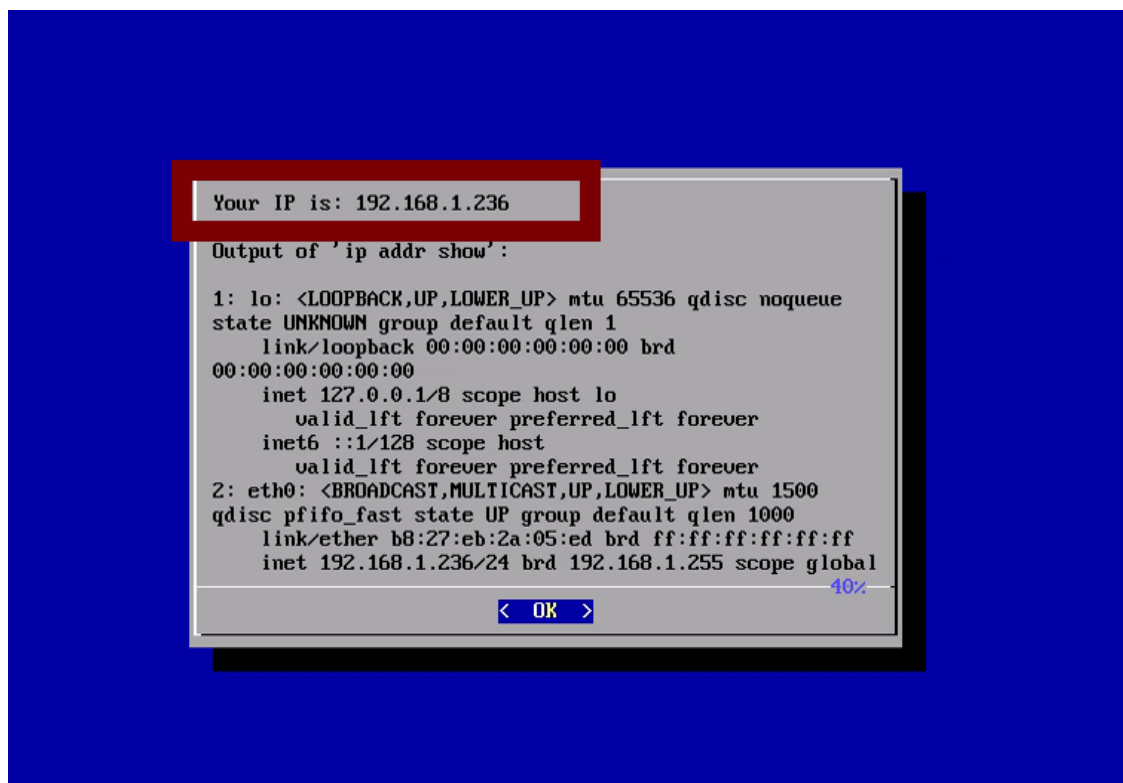
Um Ihren Raspberry Pi in Ihr WLAN einzubinden, gehen Sie in den RetroPie-Einstellungen unter den Punkt „WiFi“ und folgen Sie dem dann gestarteten Assistenten.



Nachdem Sie Ihren Raspberry Pi in Ihr Netzwerk eingebunden haben, ungeachtet dessen ob mit Kabel oder per WLAN, lässt sich nun unter dem Menüpunkt „Show IP“ die aktuelle IP-Netzwerkadresse anzeigen, die später für das Übertragen von ROM-Files benötigt wird.



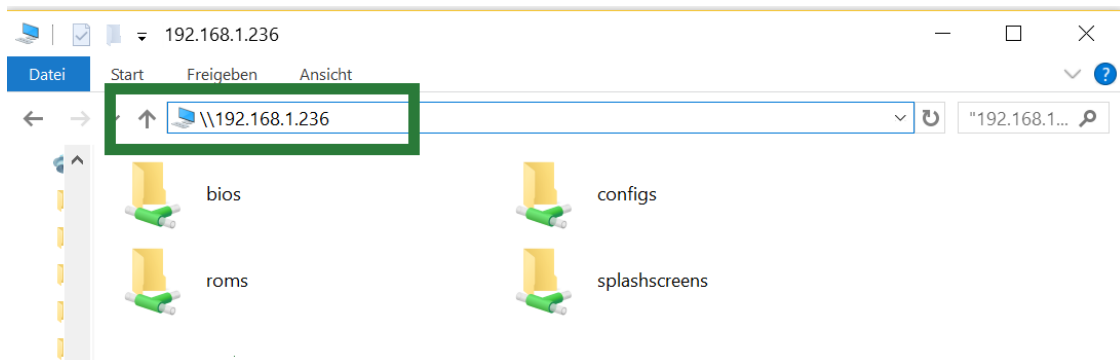
Im vorliegenden Fall lautet die IP-Adresse „192.168.1.236“.



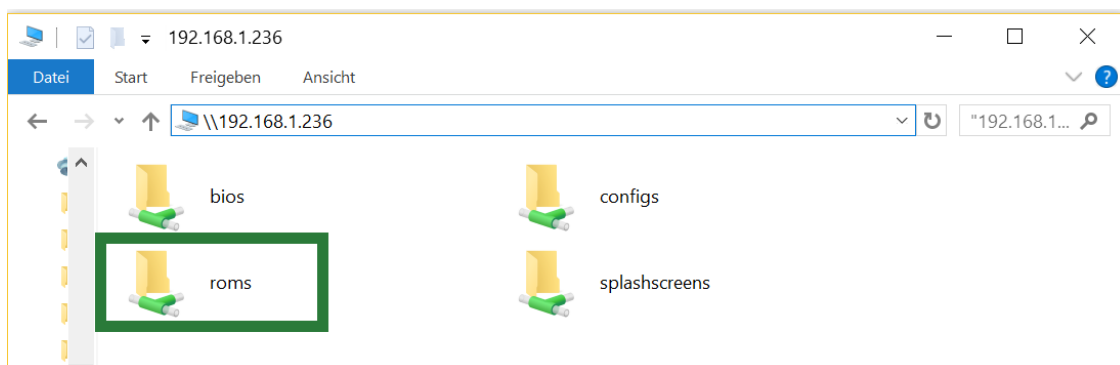
5. ROM-FILES KOPIEREN / SPIELE INSTALLIEREN

Ist das System in Ihr Netzwerk eingebunden, so lässt sich nun über die Eingabe der IP-Adresse in einem Windows-Explorer-Fenster die Übertragung der ROM-Files beginnen. Die besagte IP-Adresse erhalten Sie wenn Sie, wie in Kapitel 4 beschrieben, „Show IP“ im RetroPie-Konfigurationsmenü aufrufen. Starten Sie dann an einem Windows Computer ein Explorer-Fenster und geben Sie dort in die obere Adresszeile die IP-Adresse mit der vorangehängten Zeichenfolge „\\“ ein.

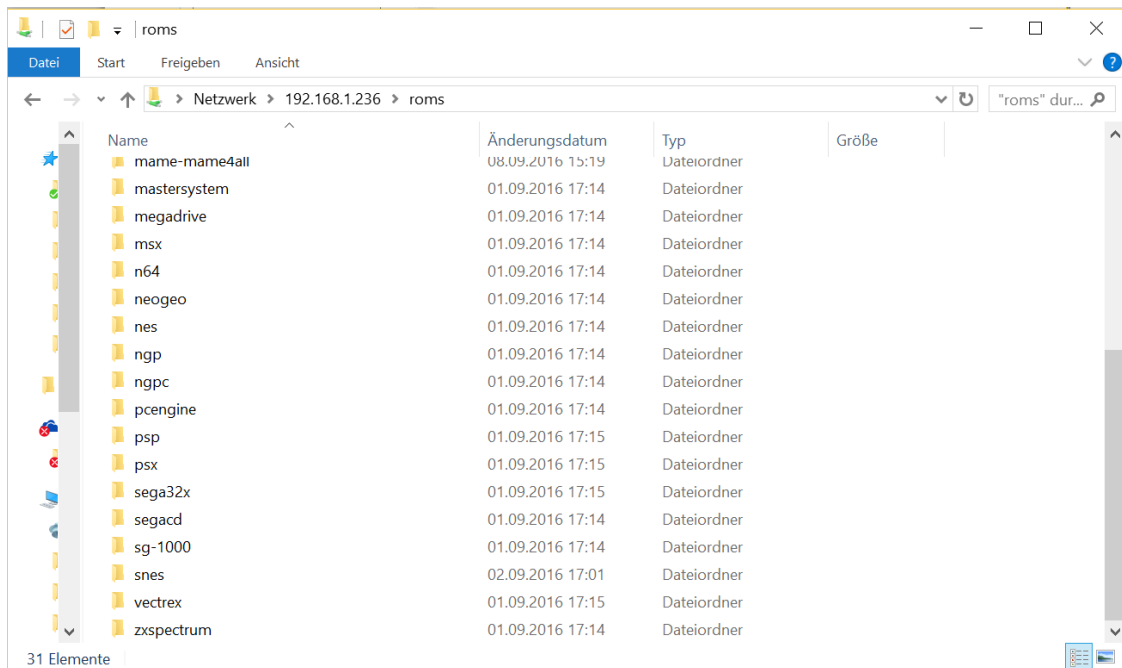
Im Unseren vorliegenden Fall somit „\\192.168.1.236“ und bestätigen dieses mit „Enter“.



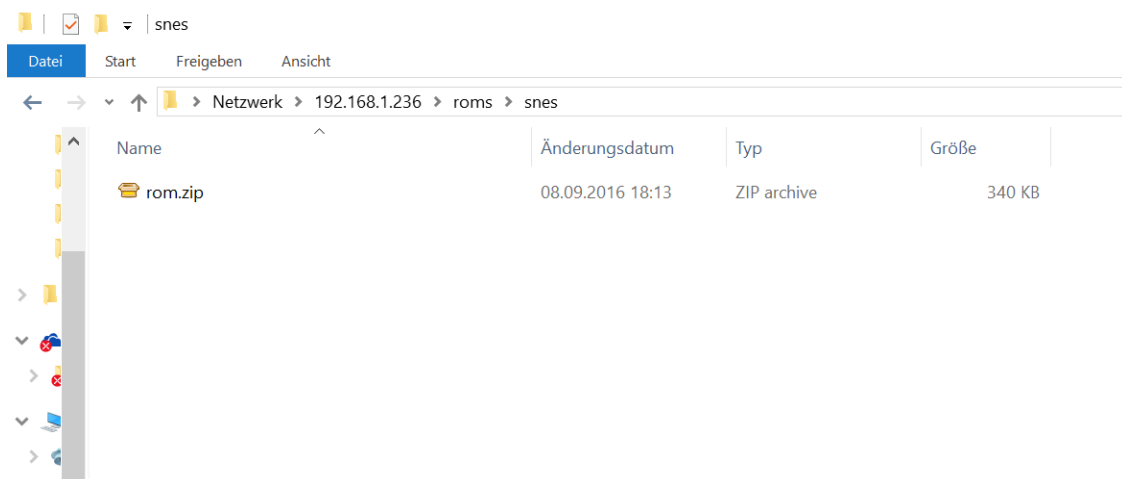
Hiernach sollten Sie vier Netzwerkordner sehen können. Um nun Spiele auf Ihr System kopieren zu können, öffnen Sie den Ordner „roms“.



In diesem finden Sie dann eine Folge von Ordnern, die die entsprechenden, emulierbaren Systeme darstellen. So ist z.B. der Ordner „snes“ dafür zuständig alle ROM-Files für die Emulation von Super Nintendo Spielen für den SNES-Emulator bereitzustellen.



Die Rom-Files kopieren Sie meist als gezipptes File (nicht entpackt) in den Ordner hinein.



Nachdem Sie Ihren Raspberry Pi neugestartet haben, sollte danach im Hauptmenü ein neues emulierbares System zur Auswahl stehen, mit der entsprechenden Spielereihe, welches aus den kopierten ROM-Files besteht.



SONDERFALL MAME [ARCADE ROMS]:

Managing ROMs

dankcushions edited this page 8 days ago · 82 revisions

RetroPie uses forks of the [MAME](#) and [FinalBurn Alpha](#) emulators that work well on the Raspberry Pi hardware, but are based on older versions of the original code. Your ROMs may be for earlier or later versions of MAME/FBA and if they are, they most likely will not work.

To understand what a MAME ROM is and contains and why they are different between different emulator versions, check out: [Demystifying MAME ROMs Tutorial by ChoccyHobNob](#).

You may also find this forum post explains how arcade emulators work with RetroPie: [How to use MAME with RetroPie - Help Guide](#)

The following chart is a quick reference for all the arcade emulators in RetroPie.

Emulator	Romset	# of ROMs	.DAT Files	Compatibility List
mame4all	0.37b5	2270	.DAT	List
lr-imame4all	0.37b5	2270	.DAT	List
lr-mame2003	0.78	4705	.DAT	List
lr-mame2010	0.139	8782	.DAT	List
advname-.94	0.94	5563	.DAT	List

► Pages **146**

Wiki Home P

Getting Startec

- [First Installation](#)
- [WiFi](#)
- [Controller Config \(RetroArch\)](#)
- [Transferring gam](#)
- [Scraping Games](#)
- [Runcommand La](#)
- [Getting the right](#)
- [Updating RetroP](#)
- [Using SSH](#)

Emulators

- [3do](#)

Das MAME Emulationssystem erlaubt unter anderem auch die Emulation von Arcade-Automaten. Der Unterschied zu normalen Konsolen ist, dass die Spiele/Software in Spieleautomaten nicht in einzelnen Elementen wie Cartridges/Disketten/CD's enthalten sind, sondern sich im Automaten über mehrere Chips verteilen. Um einen bestimmten Automaten nachbilden zu können, muss somit ein kompletter Satz von „Dumps“ (englisch Binärkopie) aller verbauten Chips vorhanden sein. Wenn Sie einen Spieleautomaten nicht selbst auslesen, sondern die Daten aus anderen Quellen beziehen, werden Sie auf den Begriff „Romset“ stoßen. Diese Bezeichnung hat sich durchgesetzt als Beschreibung einer Zusammenfassung von mehreren ROM-Files: Um Speicherplatz zu sparen, kann es sein, dass nicht alle benötigten Chip-Kopien in einem ROM-File enthalten sind—da die in Spieleautomaten verbauten Chips auch über mehrere Automatenfamilien gleich sein können, wird nur eine einzelne Kopie des entsprechenden wiederholt auftauchenden Chip in einem Romset zur Verfügung gestellt.

Dieses ist der Grund warum vereinzelt es auftreten kann, dass ROM-Files vom Emulator nicht abgespielt werden kann—einige ROM-Quellen bieten nur nicht komplette ROM-Files an. Sollten Sie den jeweiligen Spieleautomaten nicht selbst auslesen, empfehlen wir die Lektüre der Dokumentation der jeweiligen ROMQuelle—diese zeigen meist auf, wie ein nicht komplettes ROM-File vervollständigt werden kann.

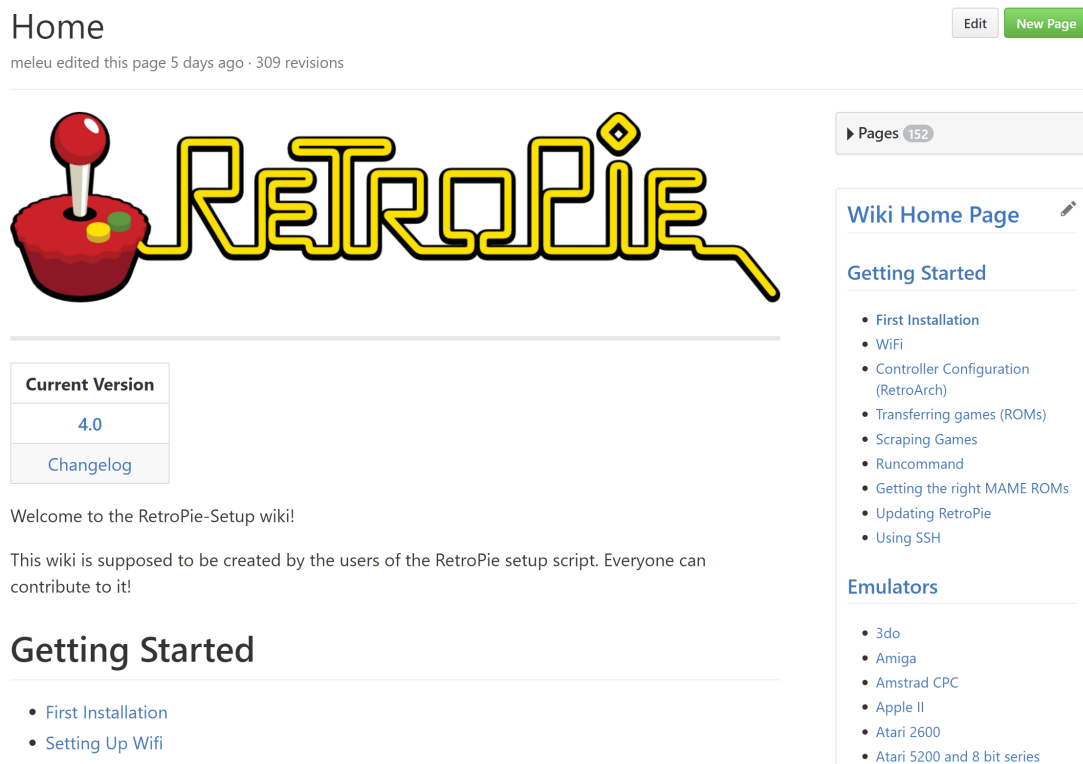
Die in RetroPie verwendeten Arcade-Emulatoren sind für verschiedene „Romsets“ vorbereitet. Für welche Romsets der jeweilige Emulator fungiert und somit in welchen Ordner die ROM-Files kopiert werden müssen, finden Sie eine Auflistung in der Dokumentation von RetroPie unter:

<https://github.com/retropie/retropie-setup/wiki/Managing-ROMs>

6. EMULATORENAUFLISTUNG

Die RetroPie-Software beinhaltet eine Vielzahl von Emulatoren für unterschiedliche Systeme. Welche Systeme genau emuliert werden können, wo im einzelnen Fall die jeweiligen ROM-Files kopiert werden müssen und welche ROM-Files aufgrund von Kompatibilität nicht oder nur unzureichend funktionieren, finden Sie in der ausgiebigen Dokumentation von RetroPie unter dem Link:

<https://github.com/retropie/retropie-setup/wiki>



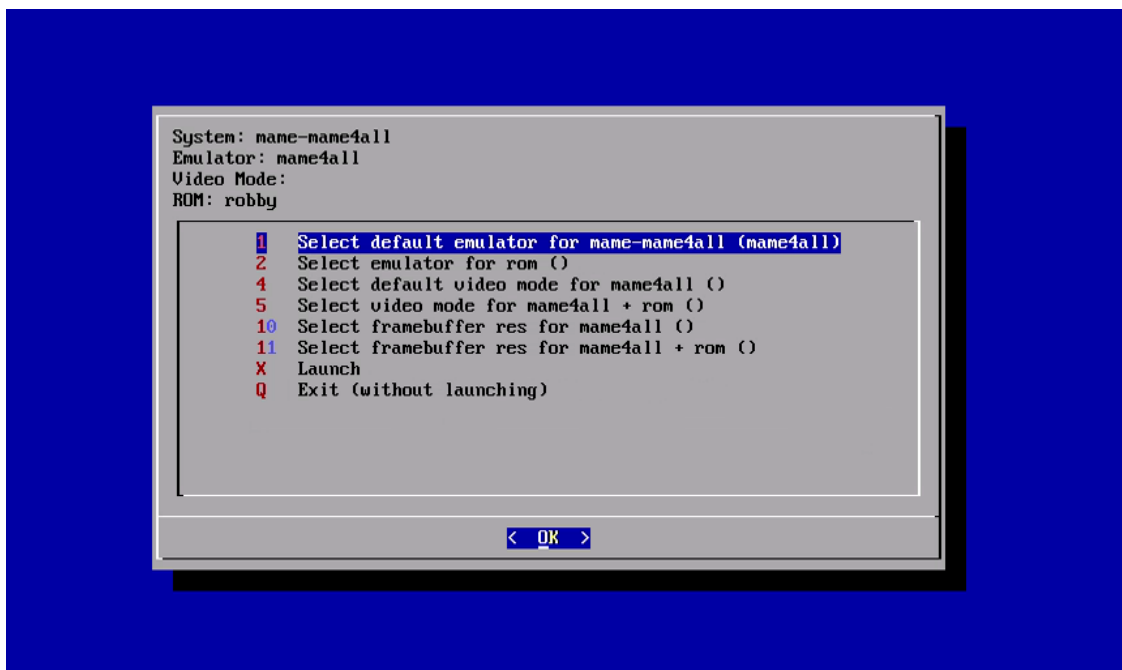
The screenshot shows the 'Home' page of the RetroPie Setup Wiki. At the top left, it says 'Home' and 'meleu edited this page 5 days ago · 309 revisions'. There are 'Edit' and 'New Page' buttons. Below this is a large graphic of a red joystick with the word 'RETROPIE' in a yellow, stylized font. To the right, there's a 'Pages' dropdown menu showing '152' items. Below the graphic, there's a 'Current Version' section with '4.0' and a 'Changelog' link. A welcome message follows: 'Welcome to the RetroPie-Setup wiki! This wiki is supposed to be created by the users of the RetroPie setup script. Everyone can contribute to it!'. The 'Getting Started' section lists 'First Installation' and 'Setting Up Wifi'. On the right side, there's a 'Wiki Home Page' section with a 'Getting Started' list: 'First Installation', 'Wifi', 'Controller Configuration (RetroArch)', 'Transferring games (ROMs)', 'Scraping Games', 'Runcommand', 'Getting the right MAME ROMs', 'Updating RetroPie', and 'Using SSH'. Below that is an 'Emulators' section listing '3do', 'Amiga', 'Amstrad CPC', 'Apple II', 'Atari 2600', and 'Atari 5200 and 8 bit series'.

7. EMULATOREN EINRICHTEN

Beim starten eines Spieles aus der Spieliste eines System, sehen Sie vor dem Start des eigentlichen Spieles das folgende Fenster:



Drücken Sie währenddessen einen beliebigen Knopf, so starten Sie das Emulator-Konfigurationsmenü, wo Sie Einstellungen zum jeweiligen Spiel tätigen können. Dies ist zum Beispiel hilfreich, wenn Sie z.B. die den verwendete Emulatorsoftware im Zuge einer höheren Komptabilität ändern möchten.



8. SUPPORT

Wir sind auch nach dem Kauf für Sie da. Sollten noch Fragen offen bleiben oder Probleme auftauchen stehen wir Ihnen auch per E-Mail, Telefon und Ticket-Supportsystem zur Seite.

E-Mail: service@joy-it.net

Ticket-System: <http://support.joy-it.net>

Telefon: +49 (0)2845 98469 – 66 (11- 18 Uhr)

Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Website:

www.joy-it.net